

## **Zweiter Anlauf zur Marktplatzumgestaltung auf gutem Weg**

Während der Umbau des Bahnhofsgeländes nach Plan verläuft und die offizielle Eröffnungsfeier noch im Januar 2019 stattfinden soll, arbeiten die Verantwortlichen im Schöppenstedter Rathaus weiter mit Hochdruck am zweiten Anlauf zur Umgestaltung des Marktplatzes. Die Förderanträge bei der Stiftung Zukunftsfond Asse wurden fristgerecht eingereicht und bereits zu großen Teilen bewilligt. Momentan wird über eine Restforderung entschieden. Der endgültige Beschluss der Stiftung wird im November erwartet. Wenig später soll das Projekt dann neu ausgeschrieben werden.

»Nachdem die erste Ausschreibung Anfang des Jahres aufgrund des Angebotsmangels aufgehoben wurde, ist die neue Ausschreibung noch vor Jahresende geplant«, sagt Schöppenstedts Stadtdirektor Rainer Apel. Sollten sich bei der neuerlichen Suche nach Baufirmen mehr Interessenten finden und die finanziellen Rahmenbedingungen der Angebote die Kostenberechnung nicht übersteigen, dann sei laut Apel nach momentanem Stand der Start der Baumaßnahme für April/Mai 2019 geplant. Fest steht bereits, dass an der ursprünglich geplanten und viel diskutierten Öffnung der Altenau festgehalten werden soll und eine alternative Lösung mit einer Pumpenanlage, die das Wasser an die Oberfläche befördert, ausgeschlossen ist. „Nach intensiven, auch politischen Beratungen, die auch eine Pumpenförderung berücksichtigten, zeigte sich die Öffnung der Altenau als kostengünstigere Variante, die nach wie vor angestrebt wird. Auch aus dem Grund, weil ohne eine Öffnung der Altenau die Förderung aus dem Assefond entfallen würde“, erklärt Rainer Apel den Entscheidungsprozess.

Ob im April oder Mai 2019 nach langem Warten endlich die Bagger anrollen und die Umgestaltung des Marktplatzes mit der Öffnung der Altenau überhaupt realisiert wird, steht und fällt jedoch erneut mit der Resonanz auf die Ausschreibung. Komme es zu Wiederholung des negativen Szenarios aus dem Frühjahr dieses Jahres und damit zu einer erneuten Kostenexplosion, dann müsse laut Apel über eine neue Strategie beraten werden. „Sollten sich die Kosten nach der neuerlichen Ausschreibung drastisch erhöhen, muss der Rat der Stadt Schöppenstedt eine Entscheidung fällen, wie mit dem Thema weiter umgegangen wird“, so der Stadtdirektor.

Stand jetzt sieht es jedoch so als würde der zweite Anlauf zur Umgestaltung des Marktplatzes einen positiven Verlauf nehmen. Ob dieses Mal die Ziellinie endgültig überschritten und das Projekt mit Verspätung doch noch ein Erfolg wird, wird sich in den kommenden Monaten entscheiden. Ohne Verspätung und größere Komplikationen gestaltet sich derweil der Neubau des Bahnhofsgeländes. Dort verläuft, auch dank des trockenen Wetters in den vergangenen Monaten, alles nach Plan. Zuletzt aufkommende Gerüchte über eine Erhöhung der Baukosten dementiert Stadtdirektor Apel. „Die Baustelle am Bahnhof verläuft exakt nach Plan, und ich sehe im Moment keinen Grund, warum die Baumaßnahmen nicht bis zum angekündigten 4. Januar 2019 abgeschlossen sein sollten“, entgegnet er und fügt hinzu: „Uns ist nicht bekannt, dass sich die geplanten Baukosten von rund 2,3 Millionen Euro, nach jetzigem Stand, erhöhen werden. Anzumerken ist außerdem, dass von den geplanten 2,3 Millionen Euro alleine 82 Prozent durch Zuschüsse gedeckt werden.“

Sebastian Nickel